

Geschichte des Schloßhofs Weichselitz.

44

Reichenbach, zwischen Dahlen und Wurzen S. 397		Balthasar von Ziegelhain	um 1500 verkauft von Dietrich (161)	Dietrich (161) Hugold (163)	— 1511 — gegen 1525	um 1525 verkauft	unbekannt, 1560 waren die Mordeisen im Besitz
Saalhausen, Amt Oschatz S. 364, 370, 371	Borwerk Limbach, Schäferei zu Heyda, Theile der Dörfer: Zeicha, Bemmerwitz, Mohrigs, Altoschatz, Birmeritz, Thalheim, Lenbach, Lampersdorf, die wüsten Marken Heinichen und Schönhäusen	von Wolframsdorf	erbt 1612 von Hermann Heinrich (124) und Christoph Friedrich (125)	Hermann Heinrich (124) Christoph Friedrich (125) gemeinschaftlich Hermann Heinrich (124) allein bis 1772 Wilhelm Dietrich (130) 1772 — 1792	— 1720	gegen 1800 verkauft von den Erben Wilhelm Dietrichs	unbekannt
Saathain, zum ehemaligen Amt Gain gehörig, jetzt Amt Mühlberg S. 108, 109	In früheren Zeiten dazu gehörig: Saathain nebst Schloß, Kirche und Mühle; Dorf Stolzenheim, Schweinsfurt, das Leichhaus; Theile von Kröbels, Gröditz u. Kappes; Dorf Kosselitz (Koselitz) mit Borwerk	bis 1289 Friedrich der Jüngere, Sohn Heinrichs des Erlauchten; 1289 bis 1293 König Wenzel von Böhmen; von 1293 ab Markgraf Dietrich zur Lausitz; von 1383 ab hatten es die von Köditz als Lehn der Markgrafen von Meißen in Besitz. Oberlehnsherr war wahrscheinlich das Bisthum Naumburg; seit 1410 besaß es Landgraf Friedrich d. Jüngere von Thüringen. Von diesem erkaufen es die Schleinitz	1430 erkaufte von Peter (25), Heinrich (19), Hugold (20), Hans (21), Friedrich (23)	Peter (25) Heinrich II. (19) Hugold II. (20) Hans (21) Friedrich (23) Heinrich II. (19) Hugold III. (31) Jahn (29) Friedrich (162) Heinrich (280) Heinrich II. (282) Wolf Heinrich (284) Hans Wolf (285) Heinrich III. (286) Wolf Dietrich III. (288) Hans Dietrich (291)	— ? — 1450 — 1443 — ? — ? 1430—1450 1443—1464 — 1464 — 1522 — 1543 — gegen 1590 — 1616 — 1644 — 1664 — 1683 — 1716	zwischen 1716 und 1724 von den Lehns-erben verkauft	unbekannt